

Der Römerbrief

Römerbrief: Zitate (I)

„Wenn jemand diesen Brief versteht, wird ihm eine Tür zum Verständnis der ganzen Schrift geöffnet.“

(Johannes Calvin)

Römerbrief: Zitate (II)

„Die Kathedrale des christlichen Glaubens“
(Frederic Godet)

Römerbrief: Zitate (III)

„Dieser Brief ist das wahre Hauptstück des neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welches wohl würdig und wert ist, dass es ein Christenmensch nicht allein Wort zu Wort auswendig wisse, sondern täglich damit umgehe als mit täglichem Brot der Seele, denn sie nimmer kann zu viel und zu wohl gelesen oder betrachtet werden.“

(Martin Luther)

Der Römerbrief:

„klassischer“ Zugang:

- Verfasser
- Empfänger
- Entstehungszeit
- Schreibabsicht
- Gliederung
- Schlüsselvers(e)
- Botschaft & Anwendung
- etc.

Der Römerbrief:

Zugang für die Predigt heute:

- Einordnung in die gesamte biblische Heilsgeschichte
- Biographischer Zusammenhang zum Leben von Paulus (Bekehrung, Dienst)
- -> Was würde uns fehlen, wenn der Römerbrief nicht geschrieben worden wäre?

Der Römerbrief:

Im Alten Testament:

- Kommen des Messias angekündigt – Leiden und Sterben.
- Zugleich: Herrschaft des Messias angekündigt (in Ewigkeit) über Israel & alle Nationen.
- Wie passt beides zusammen?
- Einige jüdische Gelehrten gingen von „zwei Mesiasen“ aus.

Der Römerbrief:

Für uns heute klar:

- 1.Kommen: Menschwerdung, Leiden, Sterben, Auferstehung, Himmelfahrt
- 2.Kommen: in Macht & Herrlichkeit, um letztendlich die Herrschaft in Ewigkeit anzutreten.
- dazwischen: „2000 Jahre Kirchengeschichte“.
- Für die Juden und allein aus den AT-Verheißungen nicht erkennbar, dass so ein langer Zeitraum dazwischen liegen würde.

Der Römerbrief:

Für die Jünger:

- Apg 1 „Himmelfahrt“ -> Ankündigung des Kommen des Heiligen Geistes (zu Pfingsten): „10 Tage später“. Apg 1,6: Herr, stellst Du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?
- „Naherwartung“ der Jünger an das Wiederkommen des Herrn Jesus und die Erfüllung der AT-Prophetien.

Der Römerbrief:

In den Evangelien:

- Mt 16,17-19: ... ich werde meine Versammlung bauen ...
- Mt 28,18-20: ... geht nun hin ... alle Nationen zu Jüngern ... tauft ... lehrt sie ...
- Mt 26,26-29: ... neuer Bund ... nicht trinken ... bis neu im Reich meines Vaters ...
- Joh 14,3: ... hingehen ... Stätte bereiten .. so komme ich wieder ... nehme euch zu mir ...

Der Römerbrief:

In den Briefen:

- „Lehre über Gemeinde“ geoffenbart; vor allem in Paulusbriefen
- „das Geheimnis“ (=verborgen im AT) aus Eph 3,9
- z.B. das Kommen des Herrn Jesus für die Gläubigen (angedeutet in Joh 14; erklärt in 1.Kor 15 & 1.Thess 4)

Römerbrief: Verfasser (I)

- Paulus als Verfolger der Christen: Bekämpfte das Christentum, weil für ihn im **Widerspruch zum AT**.
- nach seiner Bekehrung: vgl. Apg -> Predigten von Paulus: Christus ist der **verheißene Messias!**

Römerbrief: Verfasser (II)

- Paulus, bekannt als Hauptperson im 2. Teil der Apostelgeschichte (Kap 13-28): „Missionsreisen“.
- Bekehrung in Apg 9 -> Verfolger der Versammlung

Römerbrief: Verfasser (III)

Römer 1,1-5: ¹ Paulus, **Knecht Jesu Christi**, berufener Apostel, abgesondert zum Evangelium Gottes ² (welches er durch **seine Propheten in heiligen Schriften zuvor verheißen** hat), ³ über seinen **Sohn**, (der aus dem Samen Davids gekommen ist dem Fleische nach, ⁴ und als **Sohn Gottes** in Kraft erwiesen dem Geiste der Heiligkeit nach durch **Totenaufstehung**) Jesum **Christum**, unseren **Herrn**, ⁵ (durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen haben für seinen Namen zum Glaubensgehorsam unter allen Nationen

Römerbrief: Empfänger (I)

- 1,10: Paulus ist noch nicht in Rom gewesen
- 1,8 & 16,19: hat Gutes über sie gehört
- Kap 16: kennt viele Geschwister dort namentlich
- 1,10 & 15,24: will bald Rom besuchen + weitere Reisepläne ins westliche Mittelmeer (Spanien).
- Apg 27+28: kommt nach Rom, sieht die Geschwister (Apg 28,15), aber nicht „als 4.Missionsreise“, sondern als Gefangener.

Römerbrief: Empfänger (II)

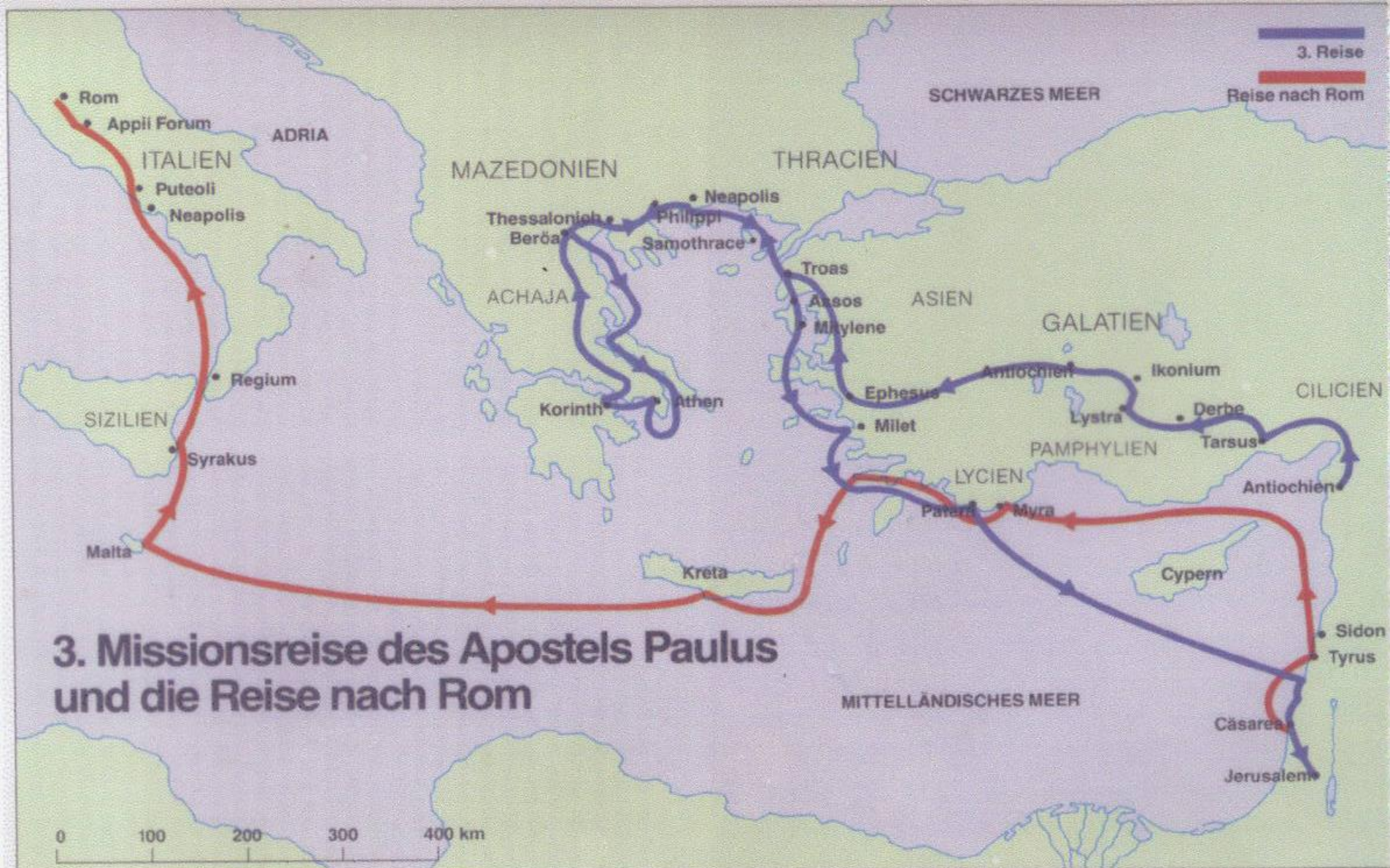
- Wie ist Gemeinde in Rom entstanden?
- Juden aus Rom auf Pfingstfest (Apg 2,10) -> ca. 26 Jahre zuvor. (30 n.Chr. -> 56 n.Chr.)
- Christenverfolgung (vgl. Apg.)
- „Missionare“ (nicht Paulus) dort gewesen
- Rom als Zentrum Ziel von vielen Reise

Römerbrief: Empfänger (III)

- Gemeinde aus **Juden-** und **Heiden**christen
 - 2,17 „Wenn du aber Jude genannt wirst ...“
 - 4,1+12: „Abraham unser Vater“
 - 1,5+6: „unter allen Nationen, unter denen auch ihr seid“
 - 11,13: „Euch aber, den Nationen, sage ich ...“
- vgl. damalige Bevölkerung von Rom: „Heiden“ mit jüdischer Minderheit.

Römerbrief: zeitliche Einordnung

- Auf Rückkehr der dritten Missionsreise, von Korinth aus, geschrieben.



Römerbrief: zeitliche Einordnung

- Auf Rückkehr der dritten Missionsreise, von Korinth aus, geschrieben.
- ca. Winter 55/56 n.Chr (3 Monate in Griechenland: Apg 20,2+3).
- vgl. Röm 16,23: „Gajus – meiner und der Versammlung Wirt“ mit 1.Kor 1,14 „Gajus getauft“
- vgl. Röm 16,23: „Erastus, Stadtkämmer“ mit 2.Tim 4,20 „blieb in Korinth“
- vgl. Röm 16,1 „Phoebe aus Kenchreä empfohlen“ + ev. Überbringerin des Briefes (Kenchreä = Hafen von Korinth)
- vgl. Röm 15,26+31: Gaben aus Mazedonien + Acharja nach Jerusalem bringen.

Römerbrief: Stellung innerhalb NT

- nicht der zeitlich erste Brief von Paulus (1./2.Thess, 1./2.Korinther und ev. Galater waren früher), aber erster Brief im NT aufgrund von Länge & Wichtigkeit.
Apostelgeschichte (Kap 28) endet in Rom, es geht weiter mit Römerbrief (zeitlich zu Apg 20,3 geschrieben).

Römerbrief: Schreibabsicht

- Kernfrage: **Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?** (vgl. mit dem wahrscheinlichsten ältesten Buch der Bibel: Hiob 9,2; 25,4)
- Menschheitsfrage!
- Letztendlich der Ursprung / Kern aller Religionen
- Antwort im Römerbrief:
- Christus ist **für mich** gestorben (3,21-5,11).
- Ich bin **mit Christus** gestorben (5,12-8,39).

Römerbrief: Stil

- Dialog mit einem unbekannten / fiktiven Gesprächspartner
- Evangelium wird vorgestellt: z.B. 5,20: Gnade ist überströmend
- Einwand / Frage wird vorgebracht: Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade überströme?
- „Das sei ferne“ (10x)
- Antwort / Erklärung folgt: Wir sind der Sünde gestorben, wie sollten wir noch darin leben?
- Stil passt somit zum Inhalt: „Gerichtsverhandlung mit Anklage / Verteidigung“

Römerbrief: Sichtweise

- betont die **persönliche Verantwortung** des Menschen -> 1,7: an „allen Geliebten“ adressiert -> der einzelne Gläubige (vgl. z.B. 14,10+12); nicht „ganze Gemeinde“
- „Gemeinde“ wird erst in 16,25-27 erwähnt und in Kap 12 (Dienst des Einzelnen innerhalb des Leibes)

Römerbrief: Vergleich mit Epheser

- Epheser: Mensch ist **tot in Vergehungen** (ein Toter hat keine Verantwortung).
- Römer: Mensch **lebt in Sünde** und muss getötet werden.
- Epheser: Mensch wird durch **Gottes Gnade** lebendig gemacht.
- Römer: Glaube als **Akt des Gehorsams** des Menschen

Römerbrief: Zitate aus dem AT

- ca. 70 Zitate/Anspielungen aus dem AT (mehr als in allen anderen Paulusbriefen zusammen)
- aus insgesamt 14 AT-Büchern wird zitiert, am häufigsten aus den Psalmen und Jesaja.
- -> eigenständiges Studienthema: wie und wofür benützt Paulus AT-Zitate?

LEHRE

"...durch die Erbarmungen Gottes..." Röm 12:1a
 "...Ihr seid um einen Preis erkaufte worden..." 1Kor 6:20a

1:1

LEHRE VOM HEIL

1:1

8:39

EINLEITUNG

Gottes Gerechtigk.
 im Ev. offenbart
 1:1 1:17

PROBLEMSTELLUNG

Gottes Gerechtigk.
 im Zorn über die Sünde (1:18; 3:5) 3:20

PROBLEMLÖSUNG

Gottes Gerechtigk.
 in der Rechtfertigung des Glaubenden (3:25.26) 8:39

NATIONEN

1:18 2:16

JUDEN

2:17 3:20

Die "primitiven" Heiden (1:18-32)

1. Ausreichende Kenntnis Gottes (1:18-20)

2. Entfremdung des Herzens von Gott führt zu geistlicher und leiblicher Hurelei (1:21-27)

3. Daraus entspringen alle bösen Gedanken und Taten, die in offener Rebellion gegen Gott gipfeln (1:28-32)

Die selbstgerechten Moralisten (2:1-16)

1. Der selbstgerecht richtende Mensch (2:1-5)

2. Der gerecht richtende Gott (2:6-11)

3. Die Beziehung zum Gesetz (2:12-16)

Die Juden und ihre Vorteile (2:17-3:20)

1. Kenntnis, aber Unabhängigkeit vom Willen Gottes (2:17-24)

2. Beschneidung und Vorhaut (2:25-29)

3. Die Herrlichkeit Gottes bleibt trotz unserer Einwände und Widersprüche (3:1-8)

4. Gottes Wort beweist: **Die ganze Welt unter der Sünde** (3:9-20)

1:18 1:32 2:1 2:16

2:17 3:20

SÜNDEN (Taten) — RECHTFERTIGUNG

3:21 3:24.25.26; 4:5.25; 5:1.9 5:11

TUN (12x) SÜNDEN RECHTFERTIGUNG

"gerechtfertigt durch Sein Blut" (5:9) → Christi Blut (3:25)
 Christus FÜR UNS gestorben (5:8) → "Was hast du getan?" (1Mo 3:13; 4:10)
 Handlungen des Menschen → Passah, Blut (2Mo 12)
 lebendiger Bock ("für Asasel") (3Mo 16:8.10.20-22) → "einmal geopfert, um vieler SÜNDEN zu tragen" (Heb 9:28)
 "unsere SÜNDEN ... auf dem Holz getragen" (Petr 2:22.24)

SÜNDE (Wesen) — BEFREIUNG

5:12 6:7.18.22; 7:3; 8:2.21 8:39

SEIN SÜNDE (39x) BEFREIUNG

"Rechtfertigung des Lebens" (5:18) → Christi Kreuz und Tod (6:36)
 wir MIT CHRISTUS gestorben (6:8) → "Wo bist du?" (1Mo 3:9)
 Zustand des Menschen → Rotes Meer, Tod (2Mo 14)
 getöteter Bock des Sündopfers ("für Jahwe") (3Mo 16:8.9.11-16) → "einmal...geoffenbart zur Abschaffung der SÜNDE durch Sein Opfer" (Heb 9:26)
 "zur SÜNDE gemacht" (2Kor 5:21)

GRUNDLAGE Rechtfertigung definiert

Das Blut Christi zur Vergebung der Sünden

3:21 3:26

AUSARBEITUNG Rechtfertigung illustriert

1. Durch Glauben — ohne Werke (3:27 - 4:8)
2. Durch Glauben — ohne Beschneidung (4:9-12)
3. Durch Glauben — in Übereinstimmung mit den Verheißungen (4:13-17a)
4. Durch Glauben an Gott, der die Toten auferweckt (4:17b-25)

3:27 4:25

ERGEBNIS Rechtfertigung genossen

Was Gott in Gnade und Liebe für den Sünder ist — mit seinen gesegneten Folgen

Gott gekannt als Rechtfertigter

5:1 5:11

GRUNDLAGE Befreiung definiert

Der Tod Christi zur Verurteilung der Sünde

5:12 5:21

AUSARBEITUNG Befreiung illustriert

Freiheit v. d. Sünde 1Kor 15:56

1. Wissen: wir mit Christus gestorben (6:1-10)
2. Dafürhalten: der Sünde für tot, Gott aber lebend (6:11-14)
3. Darstellen: früher der Sünde zum Tod, jetzt Gott zur Heiligkeit (6:15-23)

6:1 6:23

Freiheit vom Gesetz 1Kor 15:56

1. Die Analogie der Ehe (7:1-6)
2. Das Erwachen des Gewissens, Gesetz und Sünde (7:7-13)
3. Der Konflikt der Erfahrung (7:14-25)

7:1 7:25

ERGEBNIS Befreiung genossen

Freiheit vom Tod 1Kor 15:56

1. Leben im Geist (8:1-17)
 2. Die zukünft. Herrlichkeit (8:18-30)
 3. Der Triumph des Glaubens (8:31-39)
- Die Stellung des Gläubigen vor Gott: "IN CHRISTUS"

Gott gekannt als Abba, Vater

8:1 8:39

11:36

PRAXIS

12:1 "...eure Leiber darzustellen..." Röm 12:1b
 "...verherrlicht nun Gott on eurem Leib..." 1Kor 6:20b 16:27

ISRAEL

9:1

11:36

VERGANGENHEIT

Auserwählung aufgrund der Gnade Gottes

1. **EINFÜHRUNG:** Paulus' Sorge um Israel (9:1-5)
2. Gottes Souveränität über Juden und Nationen (9:6-29)

9:1

GEGENWART

Verwerfung aufgrund Israels Ungehorsam

3. Die Verantwortung des Menschen
 - 3.1 Der Stein des Anstoßes (9:30-33)
 - 3.2 Die zwei Wege der Gerechtigkeit (10:1-13)
 - 3.3 Die weltweite Wortverkündigung (10:14-21)

9:29

9:30

10:21

ZUKUNFT

Wiederherstellung aufgrund der Treue Gottes zu Seinen Verheißungen

4. Gottes Wege mit Israel
 - 4.1 Verwerfung "räumlich" eingeschränkt (11:1-10)
 - 4.2 Verwerfung zeitlich eingeschränkt (11:11-15)
 - 4.3 Wiederherstellung garantiert durch Ölbaum (11:16-24)
 - 4.4 Geheimnis: Also (auf diese Weise) wird Israel gerettet werden (11:25-29)
5. **SCHLUSS:** Gottes Wege und Ratschlüsse mit den Menschen (11:30-36)

11:1

11:36

DAS KÖNIGREICH GOTTES

12:1

15:13

GRUNDLAGE

Weihe zum Dienst

12:1-2

Der Christ als DIENER

1. Dienst unter Gläubigen (12:3-8)
2. Dienst unter Gläubigen und Ungläubigen (12:9-21)

12:3

12:21

Der Christ als BÜRGER

1. Unterwerfung unter die Obrigkeit (13:1-7)
2. Die Haltung der Liebe (13:8-10)
3. Die Waffen des Lichts (13:11-14)

13:1

13:14

Der Christ als BRUDER

1. Das Prinzip der Freiheit (14:1-12)
2. Das Prinzip der Liebe (14:13-23)
3. Das Prinzip des Gehorsams (Vorbild Christus) (15:1-5)

14:1

15:5

ZIEL

Die Verherrlichung Gottes durch Christus in der Kraft des Heiligen Geistes

15:6-13

NACHWORT

"Das Geheimnis"
 15:14 16:27

1. Weitere Beispiele für ein befreites, gerechtfertigtes Christenleben:

- 1.1 Der Dienst des Paulus (15:14-21)
- 1.2 Die Pläne des Paulus (15:22-33)

Die Gemeinschaft der Gerechtfertigten (5x "Gemeinde"):

- 1.3 Die Empfehlung Phöbes (16:1-2)
- 1.4 Grüße an verschiedene Freunde (16:3-16)

2. Ermahnung und Segnung (16:17-20)

3. Grüße von den Mitarbeitern des Paulus (16:21-24)

4. Lobpreis Gottes (16:25-27)

15:14

16:27

Römerbrief: Schlüsselsvers

Röm 1,16+17: Denn ich schäme mich des **Evangeliums** nicht, denn es ist **Gottes Kraft** zum **Heil** jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. ¹⁷ Denn **Gottes Gerechtigkeit** wird darin **geoffenbart aus Glauben** zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber wird aus Glauben **leben**“.

Römerbrief: Schlüsselwörter

- **Gerechtigkeit, gerecht (66x)**
- das Gesetz (78x)
- alle (71x)
- Glaube (62x)
- Sünde, sündigen (60x)
- Tod, sterben (42x)
- in Christus (33x)
- das Fleisch (20x)
- zurechnen (19x)
- das sei ferne (10x)

Römerbrief: Botschaft & Anwendung (I)

- Das Evangelium (=frohe Botschaft) Gottes
- universeller Brief → an Juden & Heiden → an alle Menschen
 - Lk 23,38: Es war aber auch eine Überschrift über ihm geschrieben in **griechischen** und **lateinischen** und **hebräischen** Buchstaben: Dieser ist der König der Juden.
 - Paulus, ein **Jude**, schreibt in **Griechisch** den Brief an die **Römer**.
- nicht spezifisch an Gemeinde in Rom (passt dazu, dass Paulus sowieso noch nicht dort war → keine „ortsgemeinde-spezifischen“ Themen).

Römerbrief: Botschaft & Anwendung (II)

- Die Verlorenheit aller Menschen (Juden+Heiden)
- Gott offenbart SEINE Gerechtigkeit: Jesus Christus
- Durch Glauben (=Vertrauen, Annahme) werden wir gerechtfertigt.
- Gottes Gerechtigkeit wird als KRAFT in den Gläubigen wirksam, wenn sie der Sünde sterben.
- Ebenso durch Tod sind wir frei vom GESETZ.
- Wir leben durch den GEIST.

Römerbrief: Botschaft & Anwendung (III)

- Gott scheint mit diesem Heilshandeln die Israel, sein auserwähltes Volk, zu übergehen.
- Für die Juden ist es schwerer zu glauben, weil Christus dem Gesetz ein Ende gemacht hat, sie sich jedoch noch auf das Gesetz berufen.
- Gott hat sein Volk aber nicht verstoßen – ein gläubiger Überrest wird gerettet werden.

Römerbrief: Botschaft & Anwendung (IV)

- Wenn Christus das Ende des Gesetzes ist und wir dem Gesetz gestorben sind, wie geht es dann jetzt weiter?
- Das neue Leben ist ein Leben in Freiheit, das aber nicht zur Willkür werden darf.
- Wir warten nicht untätig auf der Erlösung des Leibes, sondern geben ihn freiwillig als Opfer.